

Ostern überrascht

Einleitung: Ostern überrascht

1. Die Auferstehung überrascht die Zeitzeugen
 2. Die Beweise für eine Auferstehung überraschen
 3. Die Auferstehung ist überraschend wichtig
 4. Der Osterglaube verändert überraschend alles
- Also, lass dich von Ostern überraschen!

Einleitung: **pp**: Ostern überrascht

So habe ich meine Osterpredigt überschrieben. Bist du bereit für eine Osterüberraschung?

Ich darf zunächst darauf hinweisen, dass ich mich heute Morgen an der kirchlichen Tradition des sogenannten Osterlachens anknüpfen werden. Für die Lateiner unter uns – an das *risus paschalis*. „Was ist das?“, werden vielleicht einige fragen.

Wikipedia sagt so: **pp**

Osterlachen (lateinisch risus paschalis), auch Ostergelächter, bezeichnet den Brauch, in der Predigt an Ostern die Teilnehmer an einem Gottesdienst zum Lachen zu bringen [...] Zum Brauch gehörte es – insbesondere im Spätmittelalter –, dass der Priester am Ostertag von der Kanzel ein Ostermärlein, also eine erheiternde und nicht immer ganz einwandfreie Geschichte, erzählte [...] Grundanliegen des Osterlachens war es, die Osterfreude zum Ausdruck zu bringen. Es sollte die Überlegenheit und der Sieg über den Tod symbolisiert werden, der sich an Christus „verschluckt“ hat und der Lächerlichkeit preisgegeben ist [...]. Heute (Stand 2019) beleben einzelne Priester das Osterlachen wieder. Stefan Oster, der Bischof von Passau, hält die Tradition des Osterlachens hoch und erzählt jedes Jahr nach dem Ostergottesdienst einen Witz.

So, jetzt sind wir hier nicht katholisch, ich bin kein Priester und wir sind eine evangelische Freikirche. Aber ich finde gute Traditionen kann man ruhig übernehmen. Außerdem habe ich mütterlicherseits auch einen rheinländischen Einschlag. Und Lachen ist das Zeichen der Erlösten, oder etwa nicht?

Daher werde ich in dieser Predigt einige Witze bringen. Was ist jetzt eure Aufgabe, liebe Gemeinde? Ihr müsst lachen. Straft dem Vorurteil Lügen, dass der westfälische Sauerländer angeblich zum Lachen in den Keller geht.

WITZ 1: Ich fang mal gleich an – Credits gehen an Carsten S., der mir den Witz zur Verfügung gestellt hat: **pp** → **Pontius Pilatus an Joseph von Arimathäa**
Josef – reicher Mann – Ratsherr – Jünger Jesu: **Lk 23,50; Mk 15,43, Joh 19,38; Mt 27,58**

Meine Predigt hat fünf Punkte: **pp**

1. Die Auferstehung überrascht die Zeitzeugen
 2. Die Beweise für eine Auferstehung überraschen
 3. Die Auferstehung ist überraschend wichtig
 4. Der Osterglaube verändert überraschend alles
- Also, lass dich von Ostern überraschen!

1. pp: Ostern überrascht die Zeitzeugen

Die Woche vom letzten Samstag bis gestern war für die Jünger und Freunde Jesu eine Achterbahnfahrt;

- Erst der glorreiche Einzug in Jerusalem – den wir Palmsonntag nennen. Dann die Passahfeier mit der Einsetzung des Abendmahls.
- Dann der Verrat, Gethsemane, Verurteilung – bis es zur Kreuzigung kam! Zur Kreuzigung des Messias. Sämtliche Hoffnungen zerstört. Grablegung. Jesus ist tot.
- Drei Jahre waren die Jünger mit ihm unterwegs. Sie hatten alles für ihn aufgeben. Sie glaubten an das Kommen des Reiches Gottes. Sicher auch an die Befreiung Israels von den Römern (Emmausjünger, **Lk 24,21; Apg 1,6** – Jesus korrigiert; **Joh 18,36**).
- Ja, Jesus hatte seine Auferstehung ein paar mal angedeutet (**Mt 16,21; Mk 8,31; Lk 9,22; Mt 12,39-40; Joh 2,21; Mt 26,32**). Aber wer sollte das kapieren. Wir kapieren das ja heute auch kaum.

Fazit: Sie waren fertig, geschockt, traurig, emotional durch und verwirrt.

Und jetzt werden sie alle nach und nach überrascht:

- Als erstes geht Maria Magdalena zum Grab: Grab ist leer. Engel versuchen es ihr zu erklären. Sie trifft Jesus, hält ihn für den Gärtner ja und dann erkenn sieh ihn (Joh 20,11-18). **Mt 28,1-10** berichtet, dass neben Maria noch andere Frauen dabei waren. Die Evangelien variieren hier. Sie wurden nicht geglättet und angepasst, was übrigens für die Echtheit der Berichteten spricht und nicht für eine konstruierte Geschichte.¹ Die Frauen sind völlig überrascht: „Meister!“ Ruft Maria.
- Dann die zwei Jünger auf dem Weg nach Emmaus. Sie sind völlig fertig. Sie verarbeiten das Erlebte. Jesus gesellt sich zu ihnen und sie wandern gemeinsam. Sie erkennen ihn nicht. Erst, als er mit ihnen beim Abendessen das Brot bricht, begreifen sie, wer er ist. Sie sind völlig überrascht – ihren Augen wurden aufgetan. Sie kapierten und machten sich sofort auf den Rückweg, um des den andere zu erzählen (**Lk 24,13ff**)
- Jesus begegnet noch am selben Tag den Jüngern. Er tritt in ihre Mitte und spricht ihnen zu: Friede sei mit euch! „Sie erschrecken und hatten großen Angst, denn sie meinten einen Geist zu sehen“, so Lukas. Völlig überrascht (**Lk 24,36–49, Joh 20,19–23**).
- Dann eine Woche später die Begegnung mit Thomas. Der blinde Thomas. Der wollte es nicht glauben. Er war blind und erst als er die Kreuzesnarben fühlte, glaubte er. Er war völlig überrascht und antwortet: „Mein Herr und mein Gott!“ (**Joh 20,24–29**).

Und auch die weiteren Begegnungen sind jeweils Überraschungen: Am See von Tiberias mit dem irren Fischzug – 153 Fische wurden gezählt - und dem Gespräch mit Petrus (**Johannes 21,1–23**). Auf dem Ölberg und der Bekanntgabe des Missionsbefehl mit folgender Himmelfahrt (**Mt 28,18-20; Apg 1,4ff; Lk 24,50-53**).²

¹ Nikodemus Al: „**Zusammenfassung**: Maria Magdalena war nicht allein am Grab, zumindest nicht während der gesamten Ereignisse. Die Evangelien zeigen, dass sie mit anderen Frauen unterwegs war, auch wenn Johannes sich zunächst auf sie konzentriert. Es ist möglich, dass sie das Grab zuerst erreichte oder dass die Autoren unterschiedliche Aspekte der Ereignisse betonten.“

² Nikodemus Al: **Fazit**: Die Himmelfahrt fand wahrscheinlich in der Nähe von Bethanien, am Ölberg, statt. Beide Angaben ergänzen sich und widersprechen sich nicht.

Paulus berichtet später von 500 Augenzeugen, die Jesus bei einer Begegnung auf einmal gesehen haben (**1Kor 15,6**). Ein gekreuzigter und gestorbener Mensch steht vor ihnen – völlig überraschend.

Und weil das eine Fakt ist und die Leute den Auftrag von Jesus umsetzen, ist daraus eine weltweite Bewegung geworden und wir heute sind Teil davon!

Jetzt kann man sagen: Ja aber sind das denn nicht alles irgendwelche unsicheren Geschichten aus der Bibel. Kann da denn etwas Wahres dran sein. Ich sage dir eins: Wenn ich nicht 100%-ig davon überzeugt wäre, dass das diese Berichte war sind, dann stünde ich nicht hier. Und dann gäbe es dieses Gemeinde nicht schon über 160 Jahre. Abgesehen davon, dass es viele Kirchen im Sauerland gibt, die viel älter sind als wir.

2. Die Beweise für eine Auferstehung überraschen

Die Beweise für eine Auferstehung sind überraschend erschlagend. Der Theologe und Leiter des katholischen Gebetshauses in Augsburg Johannes Hartl (2025) nennt vier Gründe **pp**:

1. Die Botschaft breitete sich im Land der Augenzeuge zur Zeit der Augenzeugen aus.
2. Die Zeugen waren bereit, für ihren Glauben zu sterben.
3. Die Berichte sind historisch zuverlässig.
4. Das Neue Testament ist die mit Abstand am besten überlieferte Quelle antiker Literatur.

☞ zu 1: Es ist auch völlig unwahrscheinlich, dass Jesus die Kreuzigung überlebt haben soll. Die Römer waren Profis im Kreuzigen. Jeder konnte die Leute treffen, die Jesus gesehen haben und sie befragen. Es ist keine erfundene Story. Die hätte auch gar nicht funktioniert. Für die Juden wäre so eine Story empörend – Gotteslästerung. Für die Griechen wäre sie die totale Dummheit (**1Kor 1,18-25**). Kein Mensch würde so eine dumme Geschichte erfinden und sich dann als Augenzeuge ausgeben. Wer so etwas glaubte wurde im 1. Jhd. verspottet und verachtet. Das glaubt man nicht, wenn es nicht wahr ist.³

☞ zu 2: **WITZ 2**: Jetzt kommt etwas schwarzer Humor. Ihr wisst schon - *risus paschalis*: Es gibt so ein cooles YouTube-Video: Da treffen sich die Jünger kurz nach der Kreuzigung und Petrus macht einen Vorschlag. „Ey Leute, lass uns den Leichnam von Jesus klauen und verstecken. Dann erzählen wir allen, Jesus wäre auferstanden!“ Alle Jünger sind begeistert. „Das ist die Lösung!“ Einer fragt: „Und was machen wir dann?“ „Und dann?“, ruft Petrus begeistert? Dann werden wir alle brutal hingerichtet?“ 12 von 11 Jüngern wurden für ihren glauben hingerichtet. Die ersten Christen wurden brutal verfolgt. Noch heute sind die Christen die größte verfolgte Glaubensgruppe der Welt (Konrad-Adenauer-Stiftung 2015). Das Hilfswerk Open Doors geht von 380 Millionen verfolgten Christen aus.⁴ Warum? Weil sie an ein Märchen glauben?

☞ zu 3: Die Berichte im NT geben Orte, Zeiten, Kaiser, Statthalter an. Sie sind historisch. Sie fangen nicht an mit „Es war einmal ...“.

☞ zu 4: Laut Hartl gibt es keine besseren überlieferten Texte als die biblischen Texte. Alles, was wir aus der Antike wissen, wissen wir nur aus historischen Quellen. Für

³ vgl. das Alexamenos-Graffito: <https://de.wikipedia.org/wiki/Alexamenos-Graffito>

⁴ <https://www.katholisch.de/artikel/58848-studie-380-millionen-christen-weltweit-verfolgt-tausende-getoetet>

den Gallischen Krieg von Caesar, oder die Texte von Herodot oder Tacitus gibt es so 4-10 Quellen. Ab 800 n. Chr. Für das Neue Testament gibt es mittlerweile über 5.600 übereinstimmende Quellen mit Belegen, teilweise von schon um 100 n. Christus. Nichts ist besser belegt.

Wenn ihr das vertiefen wollt: Ich habe euch im Foyer einen Artikel hingelegt. Er ist von Daniel Facius, Bonner Jurist und Theologe. Er schreibt über die „minimalen Fakten“ der Auferstehung (IDEA 16.2025), ähnlich, wie ich es gerade von Hartl vorgestellt habe.

Jetzt muss man das alles trotzdem nicht glauben. Aber wenn man es nicht glaubt, dann sollte man diese überraschende Fragen beantworten können – die Facius am Ende seines Artikels bringt:

- Welche plausiblen Gründe kann es dafür geben, dass die Jünger fest davon überzeugt waren, dass ihnen Jesus als Auferstandener begegnet ist?
- Die Existenz des Leichnams Jesu hätte die Predigt von der Auferstehung sofort zunichtegemacht. Wieso konnten die Behörden ihn nicht beibringen?
- Wie kommt es, dass die Botschaft von der Auferstehung auch heute noch aus Feinden Jesu begeisterte Anhänger macht?
- Welchen Unterschied würde es für Ihr Leben machen, wenn der Tod nicht das Ende wäre? Und Sie von jemandem, der ihn erlebt hat, hören könnten, was Sie danach erwartet?

3. Die Auferstehung ist überraschend wichtig

Das Nichtglauben an die Auferstehung wirft also überraschende Fragen auf. Aber das alles sagt ja noch nichts über die theologische Bedeutung der Auferstehung.

Deswegen hier einige Facts zur geistlichen Bedeutung des Sieges Jesu über den Tod – ich habe sie aus einem Artikel von meinem geschätzten Kollegen Jonathan Walzer entlehnt: **pp**

- Ohne Sieg über den Tod wäre das Christentum ein rein diesseitiges Weltverbesserungsprogramm – ohne Nachhaltigkeit. Die christliche Lehre bietet aber ja gerade eine Perspektive über das Diesseits hinaus.
- Weil Jesu auferstanden ist, werden alle, die an Jesus glauben auch auferstehen. Seine Auferstehungskraft ist jetzt schon durch seinen Heiligen Geist in uns wirksam (**Röm 6 und 8**). Drückt sich in der Taufe aus.
- Die Auferstehung macht deutlich, dass es eine Verwandlung des Körpers gibt. Wir werden einen Auferstehungsleib bekommen – und das ist auch dringend nötig. Gucken wir uns doch mal an. Auch unter der Kleidung. Okay, einige sind noch jung und knackig ...
- Nur die Auferstehung macht deutlich, dass der Tod besiegt wurde. Weil Jesus auferstanden ist, haben wir den Beweis einer Existenz nach dem Tod. Er war da.
- Die Auferstehung macht deutlich, dass der Teufel besiegt worden ist. Der alten Schlange ist der Kopf zertreten worden (**1Mo 3,15; Jak 4,17**). Den Biss in die Verse hat Jesus überwunden. Satan hat verloren. → ein Cover meiner christlichen Lieblingshardrockband aus dem Jahre XXXX stellt das schön da. → **Ich spiel euch mal den Song ab** – nein, den Spaß gönne ich euch jetzt nicht. Wir nehmen einen anderen Song: Jesus hat den Schlüssel des Todes und er Hölle in der Hand (vgl. Hartl 2025 und Piper 2025), denn „Jesus Christus ist der Sieger über Hölle, Tod und Teufel“ (**Hebr 2,14; Offb 1,17-18; Offb 12,9; Offb 20,10**) – **und jetzt ihr - ja was jetzt?**

Und deswegen kann Paulus beißenden Spot über den Tod gießen (**1Kor 15,55f**): **pp**
»Der Tod ist vernichtet! Der Sieg ist vollkommen! 55 Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist deine Macht?« 56 Die Macht des Todes kommt von der Sünde. Die Sünde aber hat ihre Kraft aus dem Gesetz. 57 Dank sei Gott, dass er uns durch Jesus Christus, unseren Herrn, den Sieg schenkt! 58 Darum, meine lieben Brüder und Schwestern, werdet fest und unerschütterlich in eurem Glauben und tut stets euer Bestes für die Sache des Herrn. Ihr wisst, dass der Herr euren Einsatz belohnen wird.

Die Auferstehung ist nicht nur überraschend wichtig, sondern

4. Der Osterglaube verändert überraschend alles

Der Glaube an den Auferstandenen, der Glaube an Jesus Christus und damit der Glaube an die Auferstehung, verändert dein ganzes Leben (vgl. Barret 2015).

- ➔ Er rettet dich aus Schuld, Scham und Sünde – Jesus vergibt dir alles. Er ist sogar für dich gestorben, weil er dich liebt. Antworte auf diese Liebe. Lass dich versöhnen mit Gott.
- ➔ Der Glaube an den Auferstandenen ist Trost für schlimme Stunden, die wir erleben: Leid, Krankheit, Trauer, Tod. Als Christen wissen wir: es ist nur vorläufig. Am Ende siegen wir, weil Jesus gesiegt hat. Der Auferstehungskörper lässt grüßen.
- ➔ Der Glaube an den Auferstandenen ist die Hoffnung für diese völlig kaputte und aus den Fugen geratene Welt. Und wir als Gemeinde, als Kirche repräsentieren diese Hoffnung. Den, der, der uns liebt, hat uns gemacht zu Königen und Priestern seines Gottes und Vaters. Wir repräsentieren ihn und bezeugen diesen Hoffnung. Heute, an Ostern und 24/7 auf den Plätzen unseres Lebens.
- ➔ Der Glaube an den Auferstandenen verändert dein ganzes Denken. Dein Leben wird zu einem Gottesdienst (**Röm 12,1**). Du folgst Jesus nach. Du gehst All-In. Mit deinem Geld, mit deinem Beruf, mit deiner Familie. Du wirst dein Leben aufgeben und dadurch neues Leben gewinnen (**Mt 16,25**).

Pastor Daniel Aderhold schreibt (Editorial IDEA 16.2025):

Ostern ist keine Flucht aus der Realität. Im Gegenteil: Hier begegnet mir die Realität Gottes. Er hat das letzte Wort – auch zu den Herausforderungen meines Lebens. Das Grab ist leer! Jesus Christus ist der lebendige Beweis dafür, dass unsere Hoffnung auf Auferstehung begründet ist. Mich ermutigt das. Es macht einen Unterschied, ob der Glaube nur im Rückspiegel betrachtet wird – oder im Licht des Ostermorgens gelebt und erfahren wird. Deshalb ist es so entscheidend, nicht nur zu fragen, wer Jesus war, sondern wer er jetzt ist: der Lebendige. Der Gegenwärtige. Der Hoffnungsträger – auch heute.

Ich schließe: **pp**

Conclusion: Lass dich von Ostern überraschen⁵

Ich lade dich ein an Ostern zu glauben. Werden wir konkreter: Ich lade dich ein an die Auferstehung zu glauben. Werden wir noch konkreter: Ich lade dich ein an Jesus Christus zu glauben. Weil Jesus ja lebt. Heute. Hier. Jetzt.

Jesus sagt, als er sich Thomas zeigt (**Joh 20,29**): **pp**

Jesus sagte zu ihm: »Du glaubst, weil du mich gesehen hast. Freuen dürfen sich alle, die mich nicht sehen und trotzdem glauben!«

Du kannst heute diese Freude erleben. Du kannst dich heute von Jesus überraschen lassen.

Ich schließe die Predigt völlig unpassend mit einem **WITZ 3**:. Aber ich muss mich auch das *risus paschalis* halten.

«Denkt der Pastor so für sich: Ich wünsche mir, dass in meinem Gottesdienst mal ein Wunder geschieht. Dann würden endlich alle glauben. Und dann passiert es ausgerechnet an Ostern. Eine Dame ruft gegen Schluss: <Herr Pastor, ich kann wieder laufen!> Der Pastor fällt auf die Knie, lobt Gott und fragt: <Wie ist das geschehen?> Und die Dame antwortet: <Sie haben so lange gepredigt, jetzt ist der Bus weg.'»

Tatsächlich wünsche ich dir heute Morgen auch ein Wunder: das Wunder der Begegnung mit Jesus.

Amen

→ Lied nach der Predigt: König aller Könige

Literatur und Links

- ✓ Aderhold, Daniel 2025, Editorial in IDEA 16.2025. Ostern verändert alles!
- ✓ Babylon Bee 2023: If Jesus' Resurrection Were A Hoax German: <https://www.youtube.com/watch?v=23UNLLbOS3w>
- ✓ Barret, Mathew 2025, Why the Resurrection Changes Everything: <https://x.com/TGC/status/1912472361393152417>
- ✓ Franz, Nicolai. Editorial PRO Newsletter 17.04.2025
- ✓ Hartl, Johannes 2024, Faktencheck Auferstehung: <https://www.youtube.com/watch?v=EEOLElrshI&feature=youtu.be>
- ✓ Oster, Stefan 2024, Bistum Passau, Osterwitz 2024: <https://youtu.be/q7YhX7fELgE?feature=shared>
- ✓ Piper, John 2025: <https://www.evangelium21.net/media/1947/lass-den-satan-wissen-dass-er-besiegt-ist>
- ✓ Walzer, Jonathan 2024, Auferstehung – Warum ohne sie der Glaube sinnlos ist. Artikel „Die Gemeinde“ 06/07 2024.